

Kurzskizze des Forschungsvorhabens

Entwicklung, Erprobung und Evaluation digitaler (tutorieller) Lernpfade in Verbindung mit Resilienzförderung mit besonderer Aufmerksamkeit auf das mathematische Argumentieren

Ein bildungsgerechtes Schulsystem hat den Anspruch, individuelle Leistungspotenziale zu erkennen und bei ihrer Entfaltung zu unterstützen (z.B. KMK, 2015; Hammer et al., 2016, S.245; Meyer & Streim, 2013). Bei problemlösungsorientierten Prozessen wie dem mathematischen Argumentieren sind neben mathematikspezifischen Begabungsmerkmalen auch begabungsstützende Persönlichkeitseigenschaften wie Durchhaltevermögen oder ein Bewusstsein für die eigenen Fähigkeiten notwendig (Strübbe et al., 2020). Ein nicht passendes Unterrichtsangebot (Hoyer, Haubl & Weigand, 2014; Preckel, Götz & Frenzel, 2010) sowie eine negative Beziehungsgestaltung zur Lehrkraft muss als Risiko für die Potenzialentwicklung mathematischer Begabung gesehen werden. Ein Ansatz solchen Risikosituationen im Unterricht zu begegnen, ist u.a. die konstruktive Beziehungsgestaltung zwischen Lehrenden und Lernenden sowie die Förderung von Resilienz, wie z.B. durch die Implementierung von Glücksunterricht in der Schule. Das Forschungsprojekt verfolgt das Ziel, den Einfluss der Beziehungsqualität zwischen Lehrperson und Lernenden, die Wirkung einer Förderung Schutzfaktoren von Resilienz (Glücksunterricht), den Einsatz von inhaltsbezogenen Unterstützungsmaßnahmen (Scaffolding) sowie deren Kombination mit dem Einsatz digitaler tutorieller Lernpfade auf mathematische Leistungsentwicklung und Resilienzstärkung zu untersuchen.